

1742, in Wochenstücken heraus, die 4 Quartbände ausmachten. Die Herausgabe besorgte ein Görlitzer Gelehrtenverein, dessen vorzüglichste Mitglieder, unter Leitung des Scabinus Wolf in Görlitz, (gest. 1757), der Rector Baumeister, (gest. 1785), der Ordinarius Geyser, (gest. 1764), der Advocat Meißner, (gest. als Syndicus in Lauban 1766) und der Arzt D. Schicht, (gest. 1744), gewesen sind. Es sind in dieser Zeitschrift Abhandlungen aus dem Bereiche der Lausitzischen Geschichte, nebst manchen allgemeinen Aufsätzen, Berichte über die neueste Lausitzische Literatur und manche vaterländische Nachrichten enthalten.

Die „Arbeiten einer vereinigten Gesellschaft in der Oberlausitz, zu der Geschichte und Gelahrtheit überhaupt gehörig,“ erschienen zu Lauban unter des Conrect. Gregorius (gest. als Past. Prim. das. 1800) Leitung, seit 1749 in 4 Octavbänden. Von einem fünften ist bloß der Anfang vorhanden.

Die „Bemühungen aus dem Reiche der Wissenschaften,“ von einer wissenschaftlichen Gesellschaft in Zittau, unter Leitung des Stadtphysikus D. Hefster d. ält., (gest. 1786), erschienen seit 1751 in 2 Octavbänden. Auch hier ist ein folgender bloß angefangen. Geschichtlicher Stoff ist nur spärlich darin enthalten. Drauf erschien zu Zittau von 1764 — 1773 des Candidaten Kretschmar (gest. 1802) „Nachlese einheimischer und auswärtiger Nachrichten,“ in Quart, monatlich 1 Stück. Läßt auch der Titel nur eine Zeitung vermuthen: so enthält doch dies Werk mehrere wichtige geschichtliche Originalaufsätze tüchtiger vaterländischer Geschichtsforscher.

Von 1768 — 1792 gab der Prediger Dietmann zu Lauban (gest. 1804) sein Lausitzisches Magazin, monatlich in 2 Quartstücken, heraus. Es